

Er scheint
Dienstags und
Freitags. Zu
beziehen durch
alle Postanstal-
ten. Preis pro
Quart. 10 Ngr.

Weißeritz-Zeitung.

Zufolge
werden mit
8 Ngr. für die
Seite berechnet
und in allen
Expeditionen
angenommen.

Ein unterhaltendes Wochenblatt für den Bürger und Landmann.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Lehne in Dippoldiswalde.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde. Ein bedauerlicher Vorfall hat sich am 25. ds. Mts. in unserer Nähe zugetragen. Der Knecht eines Gutsbesizers in Ulberndorf sah in einer Kammer ein Gewehr stehen, das er, ohne genauer es zu untersuchen, an die Brust stemmt, den Hahn aufzieht und losdrückt. In demselben Augenblicke ging der 16jährige Sohn des Gutsbesizers an dem schmalen Gange der Kammer vorüber, und stürzt, von vielen Schrotten in Hals und Kopf getroffen, zusammen! Das Gewehr war im vorigen Jahre schwach mit Schrot geladen worden; später versuchte der Eigentümer, den Schuß auszuschießen, gab aber den Versuch auf, als es ihm nicht gelang, trotzdem daß er nach und nach wohl zehn Zündhütchen dazu verwendet hatte. Der zerschlagene Rest des zuletzt aufgesetzten Hütchens blieb auf dem Piston, und das Unglück wollte, daß sich dies jetzt, sofort beim ersten Losdrücken des Hahnes, entzündete. Der Verunglückte, für dessen Leben man in den ersten Tagen sehr fürchtete, soll leidlich sich befinden; doch sollen die in den Kopf und unter die Hirnschale eingedrungenen Schrote ihn noch nicht der Gefahr entheben.

29. Septbr. Wir wollen nicht unterlassen, rühmend zu erwähnen, daß am Morgen des 25. Sept., dem Jahrestage, an welchem zur Feier des Religionsfriedensfestes im vorigen Jahre auf unserem Schulplaz unter entsprechender Feierlichkeit zwei Linden gepflanzt wurden, diese letzteren schön bekränzt und mit Guirlanden umwunden waren.

Leipzig, 26. September. Der Vorstand der Schuhmacher macht bekannt, daß durch die seit Jahren, der Zeit bis zu 60% gestiegenen Lederpreise die Mitglieder hiesiger Schuhmachervereinigung genöthigt worden sind, zu entsprechenden erhöhten Preisen für gefertigte Schuhmacherwaaren zu schreiten, und erwartet, daß das Publicum, hierdurch nur die nothwendige Erhaltung dieses an sich schon gedrückten Standes erblicken wird.

Aus Dahlen wird von dem dortigen Arzt Hrn. Schurig folgende erfreuliche Mittheilung gemacht: „Die Näherin Christiane Göpel aus Dahlen, seit Jahren an sehr peinlicher atonischer Sicht mit Sichtsablagerungen und anfangenden Gelenkknorpelverschiebungen an den Händen leidend, hatte bereits zwei Jahre hinter einander ohne Beruhigung, oder Linderung der Schmerzen vergebens in den Teplitzer Bädern Hilfe dagegen gesucht. Durch die Munificenz der königlichen hohen Staatsregierung wurde der Göpel eine Freistelle im Bad Elster zu Theil, und während sie sich daselbst etwas über vier Wochen aufhalten durfte, gebrauchte sie die

angewiesenen Heilquellen nach ärztlicher Vorgchrift, theils als Bäder, namentlich in der letzten Zeit die Moorbäder, theils innerlich, mit dem ganz überraschenden und glänzenden Resultat, daß nicht allein die anwesenden krankhaften Sichtsablagerungen im Umfange der oben erwähnten Gelenke gänzlich zertheilt und aufgesogen wurden, die anfangenden Gelenkknorpelverschiebungen und Steifigkeiten verschwanden, sondern auch die Sichtsmerzen sich gänzlich verloren hatten. Demnach stellt dieser Fall heraus, daß auch gegen chronisches Sichtsleiden mit seinem Erfolge unser sächsisches Bad Elster selbst Bad Teplitz an intensiver Wirkung weit übertrifft.

Frankfurt, 25. September. Die Gesellen der Schlosser- und Schuhmacher- und einiger andern Innungen beabsichtigen hier, wie man weiß, eine Arbeitseinstellung, wenn es ihnen nicht gelingt, ihre Löhne zu steigern. Die Schuhmachervereinigung hat ihre Arbeiten wegen der Lederpreise um 30% gesteigert und es öffentlich bekannt gemacht.

Die totale Mondfinsterniß am 13. October.

Eine totale Mondfinsterniß wird in den spätern Abendstunden den 13. October d. J. stattfinden. Sie beginnt bei uns 10 Uhr 17 Minuten; um 11 Uhr 44 Min. hat sich der Mond in den Erdschatten am tiefsten eingesenkt und ist bis auf einen äußerst geringen Theil ganz verfinstert. Dieser Anblick heißt die Mitte der Finsterniß, die nunmehr halb vorüber ist. Es verdient bemerkt zu werden, daß bei dieser Mondfinsterniß der seltene Umstand eintritt, daß erst die wirkliche Beobachtung derselben entscheiden muß, ob diese Finsterniß 12 Zoll groß (der 12. Theil des scheinbaren Monddurchmessers wird ein Zoll genannt), also total, oder wie eine genaue Vorausberechnung gefunden, nur 11,97 Zoll groß, d. h. also bloß partial sein wird. Bald nach der Mitte der Finsterniß tritt der Vollmond ein, die Verflüsterung nimmt immer mehr ab, bis sie 1 Uhr 23 Minuten bei uns zu Ende ist. Die ganze Erscheinung trägt sich im Sternbild der Fische zu. Zu erwähnen ist, daß, weil der auf den Mond fallende Erdschatten gleich jedem andern Schatten eine mehr oder minder verwischene Begrenzung hat, man bei jeder Mondfinsterniß einen vollen oder Kernschatten und einen Halbschatten unterscheidet. Sobald der Mond sich zu röthen beginnt, so tritt er in den Halbschatten ein. Da eine Mondfinsterniß darin besteht, daß dem Monde das von der Sonne empfangene Licht entzogen wird, sobald er in den Erdschatten tritt, so ist sie kein scheinbares, sondern ein wirkliches Phänomen, welches an allen Orten, wo der Mond über dem Horizonte steht, in gleicher Weise zu gleicher Zeit (wenn auch zu verschiedener Ortszeit) wahrgenommen wird. Daß aber

der Mond selbst auch in dem Augenblicke der stärksten Verdunkelung nicht schwarz erscheint oder gar verschwindet, sondern ein rothes kupferfarbiges Licht behält, ist eine Folge der Strahlenbrechung. Gedachtes Licht ist die Wirkung derselben Sonnenstrahlen, welche durch die Erdatmosphäre hindurchgehen und dann nach der Spitze des Erdschattens zu gebrochen werden. Man kann nämlich deutlich wahrnehmen, daß dieses Licht gerade an derjenigen Stelle, wo sich der Mittelpunkt des Erdschattens befindet, am schwächsten ist und daß es bald eine hellere, bald eine dunklere Farbe zeigt, was gewiß bloß in der verschiedenen Erdatmosphäre seinen Grund haben kann. — Die Finsterniß wird ihrer ganzen Dauer nach im westlichen Asien, in ganz Europa, in Grönland und den östlichen Theilen von Nord- und Südamerika zu sehen sein.

dienst beginnt von diesem Tage an um 9 Uhr. Nachmittags 1/2 2 Uhr ist Beisitzung und Examen und zwar mit der zu Oftern d. J. confirmirten männl. Jugend.

Markt- und Verkaufs-Preise
Pirna, den 27. Septbr. 1856.

Schl.	Thlr.	Ngr.	Thlr.	Ngr.
Weizen	6	—	zu 162 Pfd. bis	7 — zu 174 Pfd.
Roggen	4	—	u 158 Pfd. bis	4 18 zu 173 Pfd.
Gerste	3	10	zu 140 Pfd. bis	3 20 zu 150 Pfd.
Hafer	1	25	zu 102 Pfd. bis	2 5 zu 114 Pfd.
Erbsen	4	15	zu 180 Pfd. bis	— — zu — Pfd.
Biden	—	—	zu — Pfd. bis	— — zu — Pfd.
Raps	9	15	zu — Pfd. bis	— — zu — Pfd.
Rübsen	7	15	zu — Pfd. bis	— — zu — Pfd.
Stirse	9	—	zu — Pfd. bis	— — zu — Pfd.
Grüße	7	—	zu — Pfd. bis	10 — zu — Pfd.
Linsen	5	15	zu — Pfd. bis	6 — zu — Pfd.
Bohnen	—	—	zu — Pfd. bis	— — zu — Pfd.
Kartoffeln	1	—	zu — Pfd. bis	1 8 zu — Pfd.
Saamenkorn	4	Thlr. 20 Ngr.	bis 5 Thlr. — Ngr.	
Der Centner Heu	—	Thlr. 26 Ngr.	bis — Thlr. 28 Ngr.	
Das Schock Stroh	5	Thlr. — Ngr.	bis — Thlr. — Ngr.	
Die Kanne Butter	15—16	Ngr.		

Schmidt, Marktmeister.

Kirchliche Nachrichten.

Altenberg, vom 21. bis 28. Septbr. 1856.

Geboren wurde dem Herrn Stadtverordneten Ferdinand Albin Häfeler, Bürger u. Seilermeister hier, eine Tochter.

Beerdigt wurde Frau Beate Sophie, weil. Carl Glob. Geißdorf, ansäss. Bürger u. Bergarbeiters, hinterl. Wittwe, alt 74 Jahr 2 Mon. 9 Tage; — Carl Benj. Hofmann, Einw. u. Handarb. hier, ein Wittwer, alt 79 Jahr.

Am 20. Sonnt. n. Trinit. ist Amt. Die Beichte früh 1/2 9 Uhr. Die Meldung auf dem Diaconate. Der Gottes-

Allgemeiner Anzeiger.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 9. zum 10. dieses Monats hat das voigtländische Städtchen **Adorf** ein schweres **Brandunglück** betroffen, wodurch im Ganzen 64 Brandkatasternummern mit zusammen 130 und etlichen Gebäuden eingeäschert und eine große Anzahl schon vorher den ärmeren Ständen angehöriger Bewohner um ihre, ohnehin nur geringe Habe gänzlich gekommen ist.

Da mit Hinsicht auf den bevorstehenden Winter schnelle Hilfe Noth thut, so nimmt unterzeichneter Stadtrath das schon oft bewährte Mitgefühl der hiesigen Einwohnerschaft abermals in Anspruch und erbietet sich zu Entgegennahme milder Gaben in Geld oder Kleidungsstücken.

Dippoldiswalde, am 29. Septbr. 1856..

Der Stadtrath.
Rüger.

Bekanntmachung.

Die **Brandkassenbeiträge** auf Michaelistermin 1856 sind mit 6 Ngr. 4 Pf. von je 100 Thln. Versicherungssumme am 1. October 1856 gefällig.

Hierbei wird an Berichtigung der bis jetzt gefälligen **Schulanlagen** erinnert.

Dippoldiswalde, am 25. September 1856.

Stadt-Steuer-Einnahme.
Allmer.

Oeffentlicher Dank.

Am 4. Januar dieses Jahres traf uns das Unglück, unser Bohnhaus nebst sämtlichen Mühlenwerken und Gebäuden durch Feuer in einen Schutthaufen verwandelt zu sehen. Mit sorgenschweren Herzen flehten wir zu Gott um Beistand und Hilfe. Beides ist uns zu Theil geworden, denn mitleidige Menschen setzten uns in den Stand, uns in diesem Jahre wieder eine neue Wohnung und neue Mühlenwerke zu bauen.

Es drängt uns daher, allen unsern edlen Menschenfreunden und Wohlthätern den schuldigen Dank hiermit öffentlich darzubringen, und gilt derselbe insbesondere unserer Wohlthät. Amts- u. Stadtbehörde, welche uns den Bau zu erleichtern suchten, dann dem Herrn Bretschneider, welcher mit großer Theilnahme

an diesem Baue mitgewirkt hat, so wie den Herren Obersteiger Ihle, Wäschsteiger Willisch und Hausbesitzer Ahlemann, welche uns Unglückliche in der Zeit in ihren Wohnungen freundlich beherbergten; dann den hiesigen Ortschaften, Nassau, Burkensdorf, Hartmannsdorf, Kleinobrichsch und Reichenau, welche uns durch viele unentgeltliche Fuhren besonders große Unterstützung zu Theil werden ließen. Gott vergelte es Ihnen Allen, welche unser in Liebe gedachten; er lasse es Ihnen sammt Ihren lieben Familien dafür recht wohl ergehen und behüte Sie Alle vor ähnlichem Unglück!

Mahsmühle bei Frauenstein,
 den 26. September 1856.

Friedrich Wilhelm Jäppelt,
Christiane Henriette Jäppelt.

Dank.

Am 20. September verschied in Reinhardtsgrimma nach längerem Unwohlsein und zuletzt achttägigem Krankenlager, im Alter von 65 Jahren, unsere gute Mutter Frau **Christiane Eleonore Wolf** aus Dippoldiswalde. Indem wir diesen Todesfall Verwandten und Freunden bekannt machen, können wir nicht unterlassen, unsern Dank auszusprechen für die Liebe und Freundschaft, die der Entschlafenen im Leben zu Theil wurde. Dank sagen wir für die Theilnahme, die uns bei ihrem Tode zu erkennen gegeben ward, und für die Begleitung zu ihrer Ruhstätte. Dank dem Herrn Pastor **Stichart** für die Tröstungen der Religion an ihrem Grabe. Dank sagen wir aber auch Ihnen, verehrtester Herr Dr. **Nacke** zu Dippoldiswalde, für alle Hülfe und Sorgfalt, womit Sie unserer heimgegangenen Mutter und uns stets zur Seite standen. Möge der Höchste auch fernerhin Ihr Wirken segnen, Ihnen noch viele Lebensjahre schenken und durch Ihre Kunst und Wissenschaft noch Vielen geholfen werden.

Reinhardtsgrimma, den 27. Septbr. 1856.

August Wolf, als Sohn.

Auguste Wagner, geb. Wolf, als Tochter.

Robert Wagner, als Schwiegersohn.

Auction.

Nächsten **Donnerstag**, den 2. Oct., ist **Reißig- und Stangenholzauction** im vormals **Wende'schen** Busche bei **Hirschsprung**. Erstehungslustige werden ersucht, Punkt 9 Uhr früh sich am Auctionsorte einzufinden.

Hierdurch empfehle ich ergebenst mein Lager neu assortirter und guter

Stahl- und Eisen-Waaren,

als: englische und deutsche Hobel- und Doppel-Eisen, Garnier- und Grundhobeleisen, Krumm- und Grad-Zirkel, Stech- und Lochbeutel-Hohleisen, breite und hohle Dreheisen, Bohrleiern, Fuchschwänze, Beile, krumme und grade Schnittmesser, alle Arten Bohrer, Zangen, Hämmer, Sägen, Raspeln und Feilen, krumme und grade Dertter, Zimmer- und Maurer-Winkel, Fleischer-, Riemer-, Schuhmacher-Messer und Stähle, Fleisch-, Tisch- und Taschenmesser, Vorlegeschlösser, Gurkenhobel, Wiegemeßer, Kaffeemühlen, Sensen, Sicheln, Futterklingen und dergl. Gegenstände, zu den möglichst billigen, der Güte der Waare angemessenen Preisen.

Dippoldiswalde. **Fr. Aug. Heinke**,
Zirkelschmiedmstr., Wasserg. Nr. 56.

Zeitungs- und Journal-Lesezirkel.

Aufgefordert von Mehreren, welche zeitlich bei Herrn **Dittrich** hieselbst Zeitungen, Journale etc. lasen, mich nach der Aufhebung dieses Lesezirkels der Ausgabe zu unterziehen, bin ich bereit dazu und bitte alle Die hierdurch, welche an dem zu gründenden Lesezirkel-Theil nehmen wollen, sich baldigst bei mir zu melden, damit ich die nöthigen Vorbereitungen treffen kann. Das Abonnement beginnt den 1. October.

Dippoldiswalde.

Postverw. **Schulze**.

Literarische Anzeige.

Neues Werk von **Zimmermann**, Verfasser der „Wunder der Urwelt.“

Naturkräfte u. Naturgesetze.

Von

Dr. W. F. A. Zimmermann.

Ein populäres Handbuch der Physik zum Selbstunterricht für Gebildete jeden Standes.

Mit mehreren **100** Abbildungen.

Das Werk erscheint in ca. 16 Lieferungen à 7½ Ngr.; die erste Lieferung ist vorrätzig bei

Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Ferner ist bei mir vorrätzig:

„Was man von der Erde weiß.“ Ein Lesebuch zur Selbstbelehrung für Gebildete aller Stände, von Dr. **Berghaus**. In 16 Lieferungen à 7½ Ngr.

Die Wunder der Urwelt. Eine populäre Darstellung der Geschichte der Schöpfung. Von Dr. **Zimmermann**. Mit 237 Abbildungen. Vollständig 2 Thlr.

Reineke Fuchs. Von **W. v. Goethe**, mit Zeichnungen von **W. v. Kaulbach**. In 6 Lieferungen à 10 Ngr.

Novellen und Dichtungen von **Heinrich Ischolle**. Neue wohlfeile Classiker-Ausgabe. 28 Lieferungen, à 4 Ngr.

Gewürz-Öel

zur Bäckerei, empfiehlt in Paqueten, à 1 Duzend Gläser, für Wiederverkäufer billigt **Lincke**.

Es wird noch eine Parthie

Busch-Schmäle

gekauft; solche muß aber gut getrocknet sein. Das Schock wird bezahlt bis an Ort und Stelle mit 7 Thlrn.

Carl Gottlieb Friebe
in Rippien.

Altes Guß-, Schmelz- und Schmiede-Eisen

in beliebigen Quantitäten, kauft zu den annehmbarsten Preisen ein das **Eisenwerk Schmiedeberg**.



Beste moderne

Tischlampen,

von verschiedener Größe, empfiehlt zur gefälligen Abnahme **A. Philipp**, Klempnermstr.

Dippoldiswalde.

Weizen Dampfmehl

in allen Qualitäten empfiehlt zum bevorstehenden Kirchweihfeste **Christiane Wendler**.

Samen-Korn und Weizen,

vortreffliche Qualität, ist zu verkaufen und wird nachgewiesen durch **Otto Seymann**.

Robert Böhme,

Gold- & Silberarbeiter,

wohnt jetzt: Schubgasse Nr. 102, im Hause des
Hrn. Musiklehrer Dittrich, 1 Treppe,
und bittet alle seine geehrten hiesigen wie auswärtigen
Kunden, ihm das bisher geschenkte gültige Vertrauen
auch ferner zu Theil werden zu lassen.

Wohnungs-Veränderung.

Hiermit zeige ich ergebenst an, daß ich von jetzt
an in der Schubgasse, im Hause des Herrn Rath-
registrator **Verzdorf**, parterre, wohne, u. empfehle mich
gleichzeitig mit allen in mein Geschäft einschlagenden
Artikeln, bittend, das mir zeither geschenkte Vertrauen
auch fernerhin zu erhalten.

Dippoldiswalde. **H. Kunert**, Schleifermstr.

 **Freitag**, den 3. October, soll der große
Teich bei der **Teichmühle** gefischt werden,
und werden daselbst Karpfen, Hechte und
andere Speise-Fische zu haben sein.

Friedr. Traug. Eichler.

Der große Teich

auf hiesiger Aue wird **Sonnabend**, den 4. October,
gefischt werden. Ich empfehle dabei

Speise-Karpfen, Hechte, Schleien etc. etc.,
sowie auch **Saßkarpfen**, zwei- und dreißommerig.

Dippoldiswalde. **Carl Rupprecht.**

Heute **Dienstag** den 30. Septbr.

frisches Rindfleisch

beim

Fleischermstr. **Behner.**

Möglichst viele

Maurergesellen

erhalten bei Unterzeichnetem, dem Architect und Zimmer-
meister **Friedr. Wilh. Richter** in **Schöneck**
im Wogtlande, aushaltende Arbeit, für einen Tage-
lohn an 20 Ngr., oder nach Befinden mehr. Diejenigen,
welche hiervon Gebrauch machen wollen, erhalten eine
kleine Vergütung auf Reisekosten und haben vorzüglich
annehmbare Verhalttscheine und Arbeitszeug-
nisse zu produciren, sowie auch die nöthigen Hand-
werkzeuge mit zu bringen. Näheres ist zu erfahren
bei dem Zimmermeister **Richter** in **Reichenau** bei
Frauenstein. Jeder Leser dieses wird ganz ergebenst
ersucht, Jedem, dem solches zu Statten kommen könnte,
hiervon in Kenntniß zu setzen.

Schöneck, den 21. Septbr. 1856.

Friedr. Wilh. Richter.

Alle Inserat-Sendungen von auswärts, welche direct hier eingeht, werden **franco** erbeten, andernfalls
das ausgelegte Porto bei Einziehung der Insertions-Gebühren mit berechne. — Zur Bequemlichkeit des Publikums sind jedoch
Agenturen in folgenden Städten errichtet, und können daselbst Inserate zur unentgeltlichen Weiterbeförderung an die
Expedition dieser Zeitung abgegeben werden, und zwar in **Altenberg** bei Herrn **A. Gäbler**; — in **Geising** bei Herrn
Kaufm. **Fleck**; — in **Frauenstein** in der Königl. Post-Expedition; — in **Reichenau** bei Herrn Kaufm. **Neuter**; —
in **Dresden** in der Königl. Hof-Postamts-Zeitungs-Expedition.

Die Expedition der Weiseritz-Zeitung.

Druck und Verlag von **Carl Jehne** in Dippoldiswalde.

Aromatische Kräuterseife,

in Stücken à 5 Ngr.

ist zu haben bei

Louis Schmidt in Dippoldiswalde.
A. Gäbler in Altenberg.

Vermiethung.

Eine **Stube**, mit Kammer und Küche, ist in
der 2. Etage, Nr. 84 an der Herren-Gasse, mit und
auch ohne Meubles zu vermieten.

Ein **Beutel** mit Geld ist bei mir liegen
geblieben. Der sich legitimirende Eigenthümer kann
ihn in Empfang nehmen beim
Bäckerstr. Schulze in Dippoldiswalde.

(Verloren.) **Sonntag**, den 18. d. M., wurde
von dem **Buschhause** nach **Glashütte** ein kleines
Kindermäntelchen verloren. Der eheliche Finder
wird gebeten, selbiges abzugeben bei

M. Meissner, med. pract.
in **Glashütte**.

Harmonie.

Die geselligen Zusammenkünfte der Harmonie-
gesellschaft allhier beginnen für das bevorstehende
Winterhalbjahr nächste **Mittwoch**,

den 1. October 1856.

in dem zeither benutzten Locale.

Die **Vorsteher- und Cassirerwahl** findet an
diesem Tage Abends 8 Uhr Statt.

Dippoldiswalde, am 24. Sept. 1856.

Maukisch, Vorst.

Allen seinen Freunden und Bekannten
sagt bei seinem Weggange von hier nach **Odeffa**
noch ein herzliches Lebewohl

Dippoldiswalde.

Georg Ebon.

Brod-Preise vom 29. Sept. an.

Nmr.	Giezelt . . .	a Pfd.	gutes		geringeres
			hausbacknes	Pf.	
			9	Pf.	8 Pf.
	Walther . . .		8 1/2		—
	Richter . . .		9		8 Pf.
	Zimmermann . . .		9		—
	Liebmann . . .		9		11 1/2 Leipz.
	Schulze . . .		9	Pf.	8 Pf.
	Günther . . .		9		—
	Rüdiger . . .		9		—
	Piehsch . . .		9		8
	Lindner . . .		9		—
	Ebert . . .		9		8 Pf.
	Schneider . . .		8 1/2		—
	Thömel . . .		9		8 Pf.

Dippoldiswalde, den 29. September 1856.